

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N 243.

Halle, Dienstag den 27. Mai
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22½ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26¼ Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Mai. Se. Majestät der König haben geruht: Dem General-Direktor der belgischen Eisenbahnen und Posten, Wasui, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse, so wie dem Steuer-Empfänger a. D., Grzybch zu Beiz, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Der Großherzoglich mecklenburg-schweringische Staats-Minister, Graf v. Bülow, ist von Cummorow hier angekommen.

Der Vorleser und Bibliothekar des Königs, Hofrath Louis Schneider in Potsdam, hat Befehl erhalten, nach Warschau zu kommen, und ist mit Depeschen Mittwoch Abend dorthin abgegangen. Die Rückkehr des Ministerpräsidenten v. Manteuffel dürfte sich unter den obwaltenden Umständen noch einige Tage über den ursprünglich angelegten Termin hinaus verzögern. Hr. v. Manteuffel, welcher bekanntlich am 26. wieder hier eintreffen wollte, wird dem Vornehmen nach erst am 29. zurückkehren. Der Sohn des Prinzen von Preußen, der Prinz Friedrich Wilhelm, wird wahrscheinlich zu der Enthüllungsfest nicht nach Berlin kommen, sondern noch in England bleiben. Ob der Kaiser von Rußland zu den Festlichkeiten des 31. hier eintreffen dürfte, ist noch immer nicht ausgemacht. Man versichert indessen fortwährend, daß es die Absicht des Kaisers sei, auf seiner jetzigen Reise auch Berlin zu besuchen.

Die vorläufige Vereinbarung der deutschen Regierungs-Bevollmächtigten in Dresden, in Betreff des stets bereit zu haltenden Bundes-Contingents, stellte, wie man hört, die den Höfen vorzuliegende Proposition fest, daß (in runder Summe) 129,000 Mann jederzeit binnen einer Woche nach ergangenen Bundes-Aufgebote marschfertig sein sollen. Auf Preußen würden hiervon, im matriculärmäßigen Verhältnisse, ungefähr 40,700 Mann kommen, auf Oesterreich (dessen zum Bunde gehörige Bevölkerung bekanntlich kleiner ist, als jetzt die preussische) 37,900 Mann — sämtlich im vorschriftsmäßigen Verhältnisse der verschiedenen Waffengattungen und Geschüge. Auch vernimmt man aus Frankfurt, daß die dortigen Bevollmächtigten darauf rechnen, wie dieser Gegenstand mit zu den ersten gehören dürfte, über welche Beratungen und bindender Beschluß stattfinden werden, da die Diplomatie in einer immer wachsenden Spannung wegen eines gewaltsamen Kampfes der Parteien in Frankreich lebt.

Neben den großen politischen Konferenzen in Warschau und Dömitz mit ihren voraussetzlichen Resultaten erscheint zur Zeit ein anderer Umstand von Belang. Der, wie gemeldet, erheblicher, als man glaubte, krankhaft gewesene Zustand des Kaisers von Oesterreich hatte gewisse, vor wenigen Monaten sehr lebhaft geltend gemachte Heirathsprojekte einigermaßen zurückgedrängt. Jetzt tauchen dieselben von neuem auf und ihre Realisirung hängt so recht eigentlich mit der Politik des Tages zusammen. Das Gerücht von einer Verbindung des Kaisers mit einer Prinzessin von Dalmatien will hier ununterrichteten Personen als unbegründet bedürfen. Dagegen halten sie die Verbindung des Kaisers mit einer sächsischen Prinzessin für schon länger bestimmt und den gegenwärtigen Zeitpunkt dazu ausersehen, dieses ältere Projekt zur Thatfachen zu machen.

Nachdem wir das Gerücht, als habe die Preussische Regierung die Vertretung ihrer Interessen beim Bundesstage während der Abwesenheit des General v. Rogow dem Sächsischen Gesandten übertragen, als ungegründet erklärt, behauptet wieder ein großer Theil der Presse nach dem Vorgange der „Ausg. Allg. Zeitg.“ General v. Ro-

chow habe für die Zeit seiner Abwesenheit seine Vollmacht dem Oesterreichischen Gesandten Grafen Thun übertragen. — Wir dürfen auch dieser Version auf's Bestimmteste widersprechen, mit dem Bemerkten, daß der General v. Rogow unter Umständen von Frankfurt abgereist ist, die eine Uebertragung seiner Vollmacht in keiner Weise weder nothwendig noch zulässig machen. (N. Pr. 3.)

Wie groß die Noth in Kurhessen seit der Pacifikation durch das Militär sein mag, erhellt am besten aus dem Umstande, daß selbst der „Hessische Volksfreund“, dessen Redakteur Referent im Hassenpflug'schen Ministerium ist, die bittersten Klagen darüber führt und schließlich versichert: „So viel kann ich sagen, daß es, wenn nicht recht bald etwas von oben herunter geschieht, alle Tage schlimmer wird.“

Dem „Amsterdamer Handelsblatt“ zufolge hat der Kongress der Abgeordneten der rheinischen Uferstaaten zu Wiesbaden den Beschluß gefaßt, die Rheinzölle beträchtlich zu reduciren. Es bedürfe nur noch der Ratifikation der beteiligten Kabinette.

Durch das in Preußen besonders gepflegte landwirthschaftliche Vereinswesen sind die Fortschritte der Landeskultur den weitesten Kreisen zugänglich gemacht worden. Die nächste Folge war das Bedürfnis, landwirthschaftliche Bildungsanstalten, Versuch- und Musterwirthschaften zu gründen, wie dies auch Seitens des Staates geschehen. Jetzt gehen schon die Anträge auf Errichtung derartiger Bildungsanstalten von den einzelnen Vereinen aus. So hat im vorigen Jahre der land- und forstwirthschaftliche Verein zu Dypeln die Errichtung einer Ackerbauschule, und der landwirthschaftliche Provinzial-Verein für die Mark Brandenburg und die Niederlausitz die Anlage einer Versuchswirthschaft auf dem Dörsferterei-Etablissement zu Bornim bei dem Ministerium nachgesucht. Das Landes-Defonomie-Kollegium zeigt sich geneigt, derartige geeignete Anträge zu unterstützen. In Erfurt ist durch Abgabe des botanischen Gartens an den renomirten Kunst- und Handelsgärtner A. Topp eine Provinzial-Baumschule für die Provinz Sachsen begründet, und von den Dirigenten derselben zugleich aus eigenem Antriebe eine Gärtner-Lehranstalt, welche bereits 9 Jüglinge hat, damit verbunden worden.

Der Minister des Innern hat an die königl. Ober-Präsidenten zu Königsberg in Pr., Stettin, Potsdam, Breslau und Magdeburg folgende auf Bildung der Kreisvertretungen bezügliche Anordnung erlassen:

Die Vorschrift des §. 21 des neuen Gesetzes über die Einführung einer Klassen- und klassisirten Einkommensteuer, wonach behufs Einschätzung der bereits vom 1. Juli d. 3. ab zu erhebenden klassisirten Einkommensteuer für jeden landräthlichen Kreis, so wie für jede zu einem Kreisverbande nicht gehörige Stadt unter dem Vorbehalte des Landraths oder eines besonderen von der Bezirks-Regierung zu ernennenden Kommissars eine Kommission durch Wahl seitens der Kreis-, beziehungsweise Gemeinde-Vertretung gebildet werden soll, macht gegenwärtig eine nähere Bestimmung in Betreff der Kreis-Vertretungen um so nothwendiger, als in Verbindung hiermit demnach auch die Bildung der Bezirks-Kommissionen durch Wahl seitens der Provinzial-Vertretungen und deren Organisation für diese und andere den Provinzial-Versammlungen gesetzlich zuzehörenden Angelegenheiten, den hervortretenden Bedürfnissen entsprechend, in Betracht kommen muß.

Durch das dem königl. Ober-Präsidenten mittelst Verfügung vom 3. Juni v. 3. zugestellte Regulativ von demselben Tage zur Ausführung des Kreis-, Bezirks- und Provinzial-Ordnung vom 11. März v. 3. sind auf den Grund des Artikels 67 dieses Gesetzes die Befugnisse der Kreis-Verammlung (Art. 10 bis 14) den in §. 147 der Gemeinde-Ordnung vom 11. März v. 3. bezeichneten Kreis-Kommissionen, verfaßt für diesen Zweck durch Einziehung der Stellvertreter, von meinem Herrn Amtsvoorgänger übertragen worden.

Diese Kreis-Kommissionen haben theilweise in ihrer Inftanz die ihnen nach §. 146 und 147 der Gemeinde-Ordnung gefällig obliegenden Gefchäfte wegen Bildung der Gemeinde-Bezirke beendigt, wozu in Befonderen die ersten Bedingungen und Voraussetzungen ihres Bestehens abhängig find. Andere Kreis-Kommissionen werden sich bei der zur Pflicht gemachten ersten Beförderung ihrer Arbeiten bald in gleicher Lage befinden. Dazu kommt, daß jedenfalls vor der Beendigung des den Kreis-Kommissionen zufolge des Zwecks ihrer Wahl nach §. 146 und 147 der Gemeinde-Ordnung obliegenden Gefchäfts ab, bis zur gefeglichen definitiven Organifation der Kreis-Verretungen, schon wegen der dazwischen liegenden ganz vollen undigen Durchführung der Gemeinde-Ordnung in allen Dispositionen der Kreise, worauf erst die neue Kreis-Ordnung zu lauten ist, und wegen der speziellen Vorbereitungen zur Bildung der definitiven neuen Kreis-Verretungen selbst, noch ein längerer unermüdlicher Zwischenraum liegen wird, welcher die Herstellung einer anderweitigen interimistischen Kreis-Verretung notwendig macht, ohne daß hierbei auf die Kreis-Kommissionen wegen des Ablaufes ihres ursprünglichen Mandats weiter zurückgegangen werden könnte. Die Kreis-Kommissionen zur Ausführung des §. 146 und 147 der Gemeinde-Ordnung sind nach verschiedenen Kategorien in Gemäßheit des §. 148 dieses Gefetzes aus den Kreistagen hervorgegangen. Letztere sind hiernach nicht allein zur Bildung und etwaigen Ergänzung der Kreis-Kommissionen, sondern großentheils außerdem auch nach Art. 69 der Kreis-, Bezirks- und Provinzial-Ordnung vom 11. März v. J. für die kommunal-landständischen Einrichtungen erhalten worden. Deshalb und unter Berücksichtigung der Analogie des Art. 110 der Verfassung, so wie zur Vermeidung einer Ungleichartigkeit und weiteren Vermehrung der Organe in den Kreisen zu deren Verretung während der Uebergangsperiode, endlich aber auch zur Erleichterung für die noch beabsichtigte Ausführung der §§. 146 und 147 der Gemeinde-Ordnung in Thätigkeit befindlichen Kreis-Kommissionen und deshalb zur Förderung der ihnen hiernach hauptsächlich obliegenden Gefchäfte wegen Bildung der Gemeinde-Bezirke und der dadurch bedingten Fortschritte in Betreff der Einführung der Gemeinde-Ordnung, empfiehlt es sich, gegenwärtig jenen Kreistagen die anderweitige interimistische Kreis-Verretung mit denjenigen Maßgaben zu übertragen, resp. zu übertragen, welche durch den Uebergang von den Kreis-Kommissionen und deren Zusammenfassung als interimistische Kreis-Verretungen nach dem Regulativ vom 3. Juni v. J. an die Hand gegeben werden.

Die aus den Kreistagen hervorgegangenen Kreis-Kommissionen sind beabsichtigt die Befugnisse der einstweiligen Kreis-Verretung in Gemäßheit des §. 1. des Regulativs vom 3. Juni v. J. durch Inbeziehung der Stellvertreter in ihrer Mitgliederzahl vermehrt worden, was insbesondere eine verhältnismäßig stärkere Verretung der Mitglieder der Städte und Landgemeinden zur Folge gehabt hat, als auf den Kreistagen nach Maßgabe ihrer bisherigen Zusammenfassung der Fall war. Allen Kreistagen, welchen die einstweilige Kreis-Verretung an Stelle der in §. 1. des Regulativs vom 3. Juni v. J. bezeichneten Kreis-Kommissionen, übrigens aber nach Maßgabe dieses Regulativs zu stellen würde, ist daher mit entsprechender Ermächtigung zu empfehlen, durch sofortige Beschlußnahme in erster Sitzung, mithin unter ihrer Selbstbestimmung während dieses Interimismus die Zahl der Vertreter der Städte und der Landgemeinden durch Zuschreibung aller in den gedachten Kreis-Kommissionen befindlichen Abgeordneten für die Städte und Landgemeinden und deren Stellvertreter, insoweit sich diese Mitglieder der Kreis-Kommissionen nicht schon auf den Kreistagen befinden, zu verfahren, wenn nicht etwa wegen der in einzelnen Kreisen bestehenden verhältnismäßig geringen sächlichen Interessen nach Zahl oder Umfang der vorhandenen Städte die Zuschreibung einer geringeren Anzahl der sächlichen Vertreter aus den Kreis-Kommissionen nach der Eigenheimlichkeit der obwaltenden Verhältnisse nach dem Gemessen der Kreistage begründet erscheinen sollte. Jedenfalls darf aber überhaupt die bisherige Zahl der Vertreter der Städte und Landgemeinden auf dem Kreistage nicht vergrößert werden, daß durch diese beiden Kategorien zusammen die Zahl der Interimistischer auf dem Kreistage überschritten wird.

Auf den Grund des Art. 67 der Kreis-, Bezirks- und Provinzial-Ordnung vom 11. März v. J. ertheile ich daher hiernach dem königlichen Ober-Präsidenten die Ermächtigung, den bisherigen Kreistagen unter den obgedachten Maßgaben die einstweilige Kreis-Verretung unter vorläufiger Ausübung der Befugnisse der Kreis-Verfassungen (Art. 10 bis 14 der Kreis-, Bezirks- und Provinzial-Ordnung vom 11. März v. J.) übrigens nach Antheilung des Regulativs vom 3. Juni v. J. anstatt der in §. 1. desselben bezeichneten Kreis-Kommissionen zu übertragen, damit hiernächst gleichmäßig auch von jenen anderweitigen interimistischen Kreis-Verretungen die Wahl der Abtheilungs-Kommissionen in Gemäßheit des §. 21 des Gefetzes über die Einführung der Klassen- und klassifizierten Einkommensteuer bewirkt werden kann.

Sollte jedoch in einzelnen Fällen die Ausübung der einstweiligen Kreisverretung unter den obigen Maßgaben den eigenen Wünschen der bisherigen Kreistage nicht entsprechen, so ist diese interimistische Kreisverretung und demgemäß auch die Wahl der gedachten Abtheilungs-Kommissionen den im §. 1. des Regulativs vom 3. Juni v. J. bezeichneten Kreis-Kommissionen in der dort angegebenen Zusammenfassung vorläufig zu belassen.

Durch die Einhebung von der interimistischen, ausschließlichen Wahrnehmung der Befugnisse der Kreisverfassungen wird, wie bereits oben angedeutet worden, den nach zur Ausführung des §. 147 der Gemeinde-Ordnung in Thätigkeit befindlichen Kreis-Kommissionen eine Erleichterung in den Gefchäften zu Theil, die hauptsächlich auf die Förderung der ihnen obliegenden wichtigen Arbeiten wegen Bildung der Gemeinde-Bezirke, worauf überall mit Thätigkeit zu halten ist, von günstigen Einflüssen sein wird.

Winnen 14 Tagen sehe ich der Anzeige darüber entgegen, was zur Ausführung der vorstehenden Verfügung geschehen ist.

Bei der Wichtigkeit des Gegenstandes wird hierbei seitens der ausführenden Behörden mit besonderer Umsicht zu verfahren und daher für die spezielle Leitung, resp. Bearbeitung der bezüglichen Gefchäfte die persönliche Einwirkung der Herren Regierungs-Präsidenten besonders in Anspruch zu nehmen sein.

Wegen Anordnung der interimistischen Provinzial-Verretung zur Wahl der in §. 24 des Gefetzes über die Einführung der Klassen- und klassifizierten Einkommensteuer bezeichneten Bezirks-Kommissionen und zur einstweiligen Wahrnehmung der sonstigen Befugnisse der Provinzial-Verfassung wird eine besondere Verfügung nachfolgen.

Berlin, den 18. Mai 1851.
Der Minister des Innern.
(93.) von Bschephan.

Stendal, d. 20. Mai. Das schon seit mehreren Jahren auftauchende Gerücht von einer Verlegung der General-Kommission der Provinz Sachsen von hier nach einer andern Stadt schien durch die im vorigen Jahre erfolgte Theilung der Kommission in zwei Abtheilungen, in die Merseburger und Magdeburger, mehr an Bedeutung gewinnen zu wollen. Jetzt nun ist wirklich von dem Ministerium bestimmt worden, daß im Laufe dieses Jahres noch die eine Abtheilung nach Merseburg verlegt werden solle. Eine von den städtischen Behörden an das Ministerium entfaltete Deputation, welche die Zurücknahme dieses Beschlusses erwirken sollte, ist abschlägig beschieden worden.

Ewinemünde, d. 23. Mai. So eben Morgens 7 Uhr trifft das Kaiserl. russische Kriegsdampfschiff „Kamischatka“ hier ein. Von

welcher Dauer der Aufenthalt desselben sein wird und welche Bestimmung es hier hat, ist noch nicht bekannt! Wahrscheinlich werden Befehle des Kaisers von Rußland eintreffen. Unter den Passagieren des Kriegsdampfschiffes befinden sich 3 russische Generale und ein Kaiserlicher Kurier, die über Stettin unverweilt mit der Eisenbahn weiter nach Berlin gereist sind.

Weimar, d. 23. Mai. In diesen Tagen ist der hiesige Bevollmächtigte bei den Dresdener Konferenzen, Geh. Staatsrath von Fritsch, als Bundestagsdeputirter nach Frankfurt abgegangen. Derselbe hat bekanntlich schon früher bis zum Jahre 1848 die Kurie der sächsischen Herzogthümer beim Bundestage vertreten und ist daher ein mit den Verhältnissen und dem Geschäftsgange beim Bundestage vertrauter Diplomat.

Hamburg, d. 23. Mai. Der englische Gesandte bei den Hansestädten, Herr Oberst Hodges, welcher Mitglied der ehemaligen Landes-Verwaltung in Flensburg war, ist gestern nebst seinem Sekretair nach Flensburg gegangen und soll ihm der Befehl hierzu von seiner Regierung ganz unerwartet gekommen sein.

Kiel, d. 22. Mai. Die hofsehnlichen Vorkaufs-Verhältnisse nehmen jetzt eine beschleunigtere und wirksamere Entwicklung. Das Kontingent wird in nächster Zeit definitiv hergestellt werden.

Auch in Husum soll jetzt, wie das „Zeitschrift Wochenblatt“ berichtet, das Gebot des Gutabnehmers publicirt und sollen in der letztern Zeit viele Einwohner dort verhaftet worden sein.

Die als gescheitert anzusehende Mission des Hrn. v. Pechlin nach Petersburg findet in ihrem Gefolge eine ebenfalls nicht glückliche Mission des Grafen Moltke nach Paris. Glaubwürdigen Vernehmen nach hatte nämlich Graf Moltke ganz denselben Auftrag für Paris, als Hr. v. Pechlin für Petersburg. Auch in Paris soll man eine Unterstützung der Thronfolge des Prinzen Christian von Glücksburg nicht zugefagt haben.

Von der Niederelbe, d. 22. Mai. Ueber die am Montage begonnenen Verhandlungen der Notablenversammlung ist auch heute noch kein zuverlässiges Detail ins Publicum gedrungen. Wenn „Dannevirke“ behauptet, der Stand der Parteien innerhalb dieser Versammlung sei der, daß 5 von den dänischen und 8 von den schlesw. Notablen (André, Bruun, Krieger, Hall und Spöndel, so wie Jensen, Christianfen, Paulsen, Krüger, Lauridsen, Stau, Manicus, Davids und Hagemann) im Sinne der Eiderpartei, die 6 holsteiner (Graf Ranzau, Wiese, Reinke, Schärmer, v. Moltke, Graf Borsfel) für die Aufrechterhaltung der Verbindung Schleswig-Holsteins und 1 Däne (Scheel), so wie ein Schleswiger (Pehrn) für einen unter denselben Organisation stehenden Gesamtsstaat bis zur Elbe stimmen werden, so wird diese Behauptung der Wahrheit ziemlich nahe kommen. Dann würde allerdings den Eiderbänen die Majorität (13 gegen 6, resp. 8 Stimmen) gewiß sein.

Wien, d. 23. Mai. Auf der Börse zirkulirte in sonst wohl unterrichteten Kreisen das Gerücht, der Handelsminister habe seine Demission eingereicht.

Das Uebungslager bei Dlmütz wird großartiger werden, als man bis jetzt vermuthete. Es werden für dasselbe nicht nur Truppen aus Mähren, sondern auch aus Böhmen und Oberösterreich zusammengezogen. In Dlmütz und dessen Umgebung sind alle Wohnungen von Fremden, welche dem militairischen Schauplatze bewohnen wollen, bereits besetzt und in Kurzem wird es schwer halten, daselbst ein Privatquartier zu finden.

Wien, d. 24. Mai. Der Minister des Handels, Bruck, ist entlassen, und Baumgärtner an dessen Stelle ernannt. Ein vergeblicher Finanzausweis aus den Jahren 1849 und 1850 ist erschienen, der günstigere Aussichten darbietet. Der Feldmarschall Radetzky ist hier eingetroffen.

Italien.

Rom, d. 17. Mai. Ein energisches Proklam des Staatssekretairs Antonicelli gegen das Verbreiten revolutionärer Schriften und gegen Personen, welche das Tabakrauchen hindern wollen, ist erschienen.

Frankreich.

Paris, d. 23. Mai. In der Legislativen beantragt Dampierre, daß die Wahl Ducler's im Departement Landes befestigt werde. Die Deputirten Monnier, Victor Hugo und Bessanc greifen den Minister des Innern Faucher wegen Einwirkung auf die Wahl heftig an, worauf dieser energisch antwortet. Girardin spricht gegen die Benutzung des Telegraphen bei den Wahlen und überhaupt gegen das Wahlgesetz. Baroch erklärt, das Kabinet sei solidarisch für diese Handlung Faucher's verbindlich und will entweder die Billigung derselben oder ein tabelndes Votum; er betrachtet diese Angelegenheit als eine Kabinettsfrage. Dampierre antwortet auf die von Girardin gemachten Angriffe, und es entspannen heftige Scenen. Schließlich wird die Wahl befestigt und die Tagesordnung mit 372 gegen 233 Stimmen angenommen.

Paris, d. 24. Mai. Die National-Verammlung diskutirte in heutiger Sitzung das Gesetz in Betreff der Nationalgarde. Napoleon Bonaparte und Duprat sprachen heftig dagegen, Rancy antwortete. Es entstand ein großer Tumult, die Rechte und Linke interpellirten sich lebhaft. Ein von Duprat gestelltes Amendement, das die Nationalgarde demokratisch auffaßt, ward mit einer Mehrheit von 192 Stimmen verworfen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Mai. Die Regierung soll auf Privatwege Nachrichten vom Kriegsschauplatz am Cap, und zwar nicht sehr erbaulicher Natur, erhalten haben. Ein Reiterregiment soll von neuem nach Afrika eingeschifft werden.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 21. Mai. Der Ministerpräsident Herr von Manteuffel, der gestern Abend hier eingetroffen war, begab sich heut Vormittag um 10 Uhr zu Sr. Majestät dem Könige und wurde darauf Sr. Majestät dem Kaiser vorgestellt. Am 21. soll eine große Militairrevue bei Lowicz stattfinden, wohin sich die Allerhöchsten Herrschaften begeben werden. (Pr. 3.)

Bermischtes.

— Eine Vergleichung des Zolltrages der Zollvereinsländer im Jahre 1850 mit den Vorjahren ergibt die Thatsache, daß die Wunden, welche die politischen Ereignisse dem geschäftlichen Verkehr geschlagen haben, noch nicht geheilt sind, ja daß die Einnahmen gegen das Jahr 1848 sich nur wenig verändert haben und im Jahre 1850 gegen den Ertrag des Jahres 1847 noch um 4,910,747 Thlr. zurückstehen. Die Bruttoeinnahme des Zollvereins betrug im Jahre 1838: 20,119,288 Thlr., 1845: 27,422,535 Thlr., 1846: 26,571,311 Thlr. und 1847: 27,555,979 Thlr. Im Jahre 1848 fiel sie auf 22,696,299 Thlr., 1849 betrug sie 23,649,681 Thlr. und 1850 22,645,232 Thlr. Zur Verteilung kamen für das letzte Jahr 19,626,788 Thlr. und davon erhielt Preußen 11,331,695 Thlr.

— Im Jahre 1846 zählte die pariser Bevölkerung 1,053,897 Seelen, nach den bis jetzt bekannten Daten dürfte die diesjährige Volkszählung nur circa 900,000 Seelen ergeben, was eine Verminderung um 150,000 herausstellt. Dabei hat sich die Bevölkerung am rechten Ufer vermehrt und nur am linken so ansehnlich vermindert.

Kunst-Nachricht.

Mittwoch den 28. Mai wird der Violoncellvirtuose Hr. Musikdirector B. Schneider aus Magdeburg im hiesigen Schauspielhause ein großes Concert veranstalten, in welchem unter andern Orchestercompositionen des Hrn. B. Schneider namentlich auch eine Serenade für fünf Violoncellen das Interesse des kunstliebenden Publikums in Anspruch nehmen dürfte. Bei der ungemüthlichen Witterung wird der bevorstehende Kunstgenuss gewiß willkommen sein.

G. Naumburg.

Dienstag den 27. Mai Abends 6 Uhr

Singacademie.

Wegen der bevorstehenden Kunstausstellung finden die nächsten Versammlungen der Singacademie im untern Saale der vereinigten Berggesellschaft statt.

Der Vorstand.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Gen.-Lieut. v. Dittfurt a. Potsdam. Hr. Oberst v. Röder a. Dresden. Hr. Oberlieut. v. Birck a. Coblenz. Hr. Ober-Reg.-Rath Baron v. Feldkirchen a. München. Hr. Lieut. v. Debrich a. Aachen. Hr. Fabric. Selby a. Reichensach. Die Hrn. Parit. Glesnapp a. Bra. Ringel a. Hamburg. Die Hrn. Kauf. Horn a. Frankfurt, Wagner n. Dürenfeld a. Magdeburg, Kaiser a. Berlin, Lobe a. Stuttgart.

Stadt Jülich: Hr. Constat.-Präsident v. Mittelstätt a. Stettin. Hr. Buchhldr. St. Geor a. Frankfurt. Hr. Insp. Boyer a. Aachen. Hr. Oberst v. Heiden a. Triest. Hr. Forst Rath v. Röder a. Brunn. Hr. Fabric. Schulze u. Dr. Kaufm. Heese a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Simon a. Berlin, Gebahardt a. Bremen, Wille a. Minden, Strömer a. Hamburg, Tillmann a. Claarfeld, Zimmermann a. Dresden.

Goldner Hing: Die Hrn. Kauf. Seefeld a. Berlin, Meyer u. Silber a. Leipzig, Brunnemann a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Kiebmann a. Dandorf.

Englischer Hof: Hr. Parit. Walzinger a. Elbing. Hr. Rent. Schroder a. Mecklenburg. Hr. Cand. Zink a. Sinitgart. Hr. Pastor Geisler a. Aachen. Die Hrn. Kauf. Silberbrake a. Württemberg, Weder a. Magdeburg, Diermann a. Stendal, Lohm a. Bitterfeld.

Goldnen Löwen: Hr. Müller-Schneider a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Löwe a. Btz, Boosmann a. Magdeburg, Rudolph a. Leipzig, Reichmann a. Reimthal, Scheid u. Leuzger a. Frankfurt. Die Hrn. Fabric. Reibold u. Gysel a. Leipzig. Hr. Goldarb. Müller a. Eisenach. Hr. Rittergutsbes. Franke a. Dessau.

Stadt Hamburg: Hr. Rittergutsbes. v. Rügen a. Remsfeld. Hr. Rittmstr. v. Trotha a. Schraplau. Hr. Rechts-Anwalt Bindwald a. Eisenach. Hr. Anim. Hänichen a. Ahlstedt. Hr. Bau-Inspr. Richards a. Eisenach. Hr. Bergbes. Ullig a. Sangerhausen. Die Hrn. Amtl. Mathai a. Kriegerdorf, Krobisch a. Nürnberg, Koch a. Langendorf. Hr. Hauptm. v. Bodstein a. Gotha. Hr. Forstmeister Franke a. Neustadt-Coerswalde.

Schwarzen Hür: Hr. Kaufm. Straußmann a. Elberfeld. Hr. Geschäftsm. Völl a. Wollin. Hr. Schichtmstr. Seidel a. Johanneergeorgenstadt. Hr. Inspektor Schliebe a. Klattau.

Goldne Angel: Hr. Stud. Pfug a. Jena. Hr. Dr. Scheffl u. Dr. Parit. Feisch a. Hamburg. Die Hrn. Kauf. Berghaus a. Bremen, Bogel a. Mainz, Kröcher u. Dr. Fabric. Reichert a. Stettin.

Magdeburger Bahnhof: Hr. v. Bergshagen a. Darmstadt. Hr. Offizier Bogel a. Stettin. Die Hrn. Kauf. Pahn u. Jacos a. Bra., Weder a. Leipzig, Braun, Kreuznach u. Bünner a. Frankfurt, Volkmar a. Jümenau, Klein a. Gotha.

Hüringer Bahnhof: Hr. Gen.-Post-Dir. Schmüder u. Hr. Gen.-Post-Inspr. Schulze a. Berlin. Hr. Ober-Post-Dir. Strahl u. Hr. Post-Inspr. Eddard a. Merseburg. Hr. Rittergutsbes. Graf Bohmer a. Mecklenburg. Hr. Reg.-Rath Baron v. Gruben a. Stab. Hr. Oberlieut. v. Geisch a. Mühlhausen. Hr. Direktor Glingeklein a. Eisenach. Die Hrn. Kauf. Rodenbed a. Stettin, Palmié a. Berlin. Hr. Buchhldr. Kieger a. Stuttgart. Hr. Gutsbes. v. Schmidt a. Hannover. Hr. Parit. v. Birkenfeld a. Frankfurt.

Meteorologische Beobachtungen.

	25. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesem			
Einfdruck *)	336,83	Par. F.	335,29	Par. F.	333,53	Par. F.	335,22	Par. F.
Dampfdruck	2,55	Par. F.	3,74	Par. F.	3,64	Par. F.	3,31	Par. F.
Relat. Feuchtigk.	0,78	pCt.	0,64	pCt.	0,75	pCt.	0,72	pCt.
Eufwärme	5,6	G. Rm.	12,6	G. Rm.	9,6	G. Rm.	9,3	G. Rm.

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaumur. reducirt.

Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent.

Das unter Nr. 24 Vol. I. pag. 369 des Hypothekensuchs von Döberschütz eingetragene, unter Nr. 23 des Brandcatasters daselbst belegene und den Erben des verstorbenen Johann Gottfried Koch gehörige

Zweihufengut,

welches zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, mit Berücksichtigung der Abgaben auf 6443 R 2 1/2 6 R abgeschätzt worden ist, soll

den 25. August d. J. von

Vormittags 11 Uhr ab

im Gasthose zu Döberschütz vor dem Deputirten Herrn Obergerichts-Äffessor Jacobs im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden.

Eilenburg, den 15. Februar 1851.
Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Haus-Verkauf.

Ich bin genehen, mein zu Noest a. F. gelegenes Wohnhaus, mit Kaufladen, Bäckerei (welches sich in sehr gutem Zustande befindet), circa 4 Morgen Wiese und Obstplantzung, öffentlich an den Bestbietenden zu verkaufen, und habe hierzu einen Termin Sonntag, als den 1. Juni, Mittags 1 Uhr in der der Ehente zu Noest anberaumt, wozu ich hierdurch Kauflustige ergebnis einlade.

G. Schlurick.

Guts-Verkauf.

Das zu Reinsdorf belegene Kossathengut der Frau Johanne Sophie Voigt, zu welchem etwa 1 1/2 Hufe Land gehört, soll meistbietend im Ganzen oder im Einzelnen verkauft werden. Im Auftrage der Eigenthümerin habe ich hierzu einen Termin

am 14. Juni dieses Jahres

Vormittags 9 Uhr

in dem Gasthose zu Reinsdorf angesetzt und lade ich zahlungsfähige Käufer zu demselben ein. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Halle, den 9. Mai 1851.

Der Rechts-Anwalt Niemer.

Es ist dem Unterzeichneten wichtig zu erfahren, wo? und wann? ein gew. Joh. Georg Andreas Thomas geboren, welcher angeblich 61 Jahre alt 1763 in Sengeritz bei Leipzig verstorben. Darum werden die Herren Pfarrer und Kirchner in und um Leipzig, Halle und Eisenach freundlichst gebeten, in den Geburtsregistern ihrer Kirchen von 1700 bis 1704 gefälligst nachzuforschen, ob über Tag und Ort der Geburt und über die Eltern derselben eine Nachricht aufzufinden, diese aber dem Unterzeichneten gütigst zukommen zu lassen gegen Entnehmung der Kosten mittelst Postvorschuß unter meiner Adresse, abzugeben beim Kürschnermeister Ruß in Zaucha bei Leipzig.

Plausigt, den 21. Mai 1851.

Louis Fischer, Pf.

Auction.

Wegen Veräußerung sollen

Donnerstag den 12. Juni d. J.

von früh 8 Uhr an

und folgende Tage auf dem Rittergute Spören bei Zörbig, 1/2 Stunde von der Eisenbahnstation Stumsdorf entfernt, 6 Stück starke Ackerpferde, worunter 2 Paar Schimmel, 1 Zuchtbulle, 25 Stück Kühe, theils neumilchend, theils hochtragend (holländer Rasse), 2 Stück Zuchtschauen, mehrere große Schweine und einiges Federvieh, 5 zweispännige Wagen mit Geschirre, worunter 3 neue mit eisernen Achsen, 1 neues Gauchensäß, mehrere Wirtschaftszutensilien, Mobilien, Betten, Leinwand und andere Gegenstände meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Zörbig, den 20. Mai 1851.

Kühne, Actuar.

Verkauf einer Gastwirthschaft.

Das zu Delitzsch belegene, erbpachtweise von mir besitzende Schießhaus mit den zum Betriebe der Gastwirthschaft vorhandenen Gerätschaften, bin ich willens anderweit zu vererbpachten. Hierauf Reflektierende können von jetzt ab zu jeder Zeit mit mir in Unterhandlung treten.

Delitzsch, d. 22. Mai 1851.

Der Schießhauswirth

A. Leonhardt.

200 R werden gegen hypothekarische Sicherheit gefucht. Nachweis ertheilt Ed. Stückrath in der Exped. d. Bl.

Dank.

Wiederholt sehen wir die Beweise der großen Theilnahme unsrer Nachbargemeinden, um uns in unserer bedrängten Lage aufrecht zu erhalten, durch so reichliche Unterstüzungen. Von der Gemeinde Canena 17 *Rp* an baarem Gelde, die Gemeinde Rabak 20 Scheffel Getreide und 2 1/2 Schock Stroh und von der Gemeinde Schönnewitz 1 Bispel 6 Scheffel Getreide, welches von uns verhältnismäßig vertheilt worden ist, womit den freundlichen Gubern herzlicher Dank und zugleich Rechnung getragen wird.

Diemitz, d. 24. Mai 1851.

Der Schulze **Kottig.**

Anzeige.

Vom 27. Mai bis Ende Juni bin ich in Cönnern nicht anzutreffen. Cönnern, im Mai 1851.

Dr. **Dammann.**

2000 bis 2500 *Rp* liegen zur ersten Hypothek auf liegende Grundstücke zum Ausleihen bereit. Selbstlicher wollen sich persönlich unter Vorzeigung glaubhafter Documente an den Gastwirth **Boehme** im „rothen Ross“ in Halle, Leipziger Straße, wenden, welcher Näheres hierüber ertheilt.

Mühlen-Verkauf.

Eine, im Herzogthum Altenburg, bei Eisenberg gelegene Mühle, mit 3 Mählgängen und einer Schneidemühle, ganz guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, auch den dazu gehörigen 51 1/2 Acker haltenden Garten-, Feld-, Wiesen- und Holzgrundstücken, ist mit oder ohne Inventarium aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Kauflustigen ertheilt nähere Auskunft

der Mühlenbaumeister **Heinrich Leicht** in Eisenberg.

Auf der Straße von Poplitz bis Halle ist am 25. Mai ein schwarzleberner Mantelfack, bloß zugeschnallt, verloren gegangen. In demselben befanden sich unter mehreren anderen Gegenständen eine neue schwarze Atlasweste, 1 Paar graue Sommerbeinkleider, 1 Atlas-Hals mit 2 goldenen Nadeln mit einer Kette, 1 großer und 1 kleiner Schlüssel u. s. w. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches baldigst gegen eine Belohnung von sechs Thalern in Halle im Kronprinz bei Herrn Gastgeber **Schub** abzugeben.

Bei **Pfeffer** in Halle erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Tabellarische Nachweisung

über, auf Grund der Gesetze vom 2. März 1850 über Ablösung der Realasten und Errichtung von Rentenbanken, von jedem vollen Rentenbetrage für jede Art der Ablösung I. Seitens des Verpflichteten zu entrichtenden Kapital- und Rentensummen. II. Seitens der Rentenbank dem Berechtigten zu gewährenden Abfindungen. Von **Krenzel**, K. Regier.-Feldmesser. 4. brosch. 2 *Rp*. Von großer praktischer Brauchbarkeit und von wesentlichem Interesse für alle, mit Ablösungs-Sachen beschäftigten Beamten und die dabei theilhaftigen Grundbesitzer (Gutsberrschäften und Gemeinden).

Da von mir eine so bedeutende Anzahl der

Goldberger'schen Rheumatismus-Ketten

verkauft wurde und es im Interesse der Leidenden liegt, zu erfahren, in welchen Krankheitsfällen dieselben wohlthätig wirken und Heilung bringen, so ergeht meine Bitte an alle Diejenigen, die erwählte Ketten angewendet haben, dahin, mir gefälligst mittheilen zu wollen, in welchen Krankheitsfällen dieselben ihre Heilkraft bewährten.

Albert Bertram in **Alsleben a/S.**



Extrafahrt von Halle nach Berlin.



Es haben sich leider nicht so viel Personen gemeldet (350), um die Fahrt für einen so billigen Preis zu garantiren. Anstatt dessen habe ich gestern von neuem ohne Garantie der Personenzahl mit der betreffenden Eisenbahn-Direction unterhandelt, dahin, daß am 30. d. M. Mittags um 1 Uhr die Extrafahrt bestimmt hier und am 2. Juni d. J. Mittags um 2 1/2 Uhr von Berlin ab geht. Fahrpreis à Person für hin und zurück

Billets sind in **Naumburg** bei Herrn **Silber**, in **Weißenfels** bei Herrn **Wahrmann**, in **Merseburg** bei Herrn **Klingebeit junior**, in **Eisleben** bei Herrn **Kuhn**, bis Mittags am 29. bei Herrn **Kitzing** hier und bei mir selbst aber bis zum 30. Vormittags um 10 Uhr in Empfang zu nehmen.

Im Besitze einer Partie alten zweijährigen Cigarren-Abfalls kann ich das Pfund zu 2 1/2 *g*, 3 *g*, 4 *g* und 5 *g* wieder, wie früher, in schöner Waare verkaufen.

H. N. Regel,
früher **F. A. La Baume.**

Varinas in Rollen, à 15 *g*, 16 *g* und 20 *g*
Varinas-Blätter, à 12 *g*
Portorico in Rollen, à 7 1/2 *g*, 9 *g* und 10 *g*
Portorico-Blätter, à 10 *g*

empfehlte in alter Waare

H. N. Regel.

Ein geschickter Uhrmachergehülfe kann sogleich dauernde Beschäftigung finden beim Uhrmacher **A. Bohmeyer** in **Drucke** bei **Rothenburg a. d. S.**

Gesuch.

Es sucht ein Mann in gefesteten Jahren eine Stelle als Aufseher, Bote oder eine ähnliche Beschäftigung. Nachweis ertheilt **Eduard Stückrath** in der Expedition dieses Blattes am Markte.

Ein Jäger, welcher auch zugleich die Aufsichtigung der Leute mit hat, findet auf einem Gute unter annehmbaren Bedingungen ein gutes Unterkommen. Das Nähere zu erfragen Neumarkt Nr. 1250.

Neue Modjes: Heringe empfehlen an Wiederverkäufer billigt

Gebrüder Pröpper.

In der Mühle zu **Greipau** bei **Merseburg** liegen als übercomplett ein Paar 7/8 lange **Erwinke** Mählfeste billig zu verkaufen.

Bauholz in allen **Stärken**, im Einzelnen sowohl wie in ganzen **Floßen**, ist billigt in der **Holleber Mühle** zu haben.

So eben ist erschienen und in der **Schwetschke'schen** Sort. Buchh. (**Pfeffer**), so wie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Praktisches Hülfsbuch

zur **Einübung der latein. Formenlehre.**

Im Anschluß an den gewöhnlichen Gang der lateinischen Grammatik,

bearbeitet

von

Gustav Juncker,

Lehrer an der Bürgerschule des holländischen Waisenhausfes.

Erster Coursus.

gr. 8. cartonirt. Preis 6 *g*.

Halle, den 18. Mai 1851.

C. A. Schwetschke & Sohn.
(M. Bruhn.)

Eine Demoiselle, in häuslichen so wie im Kochen und weiblichen Arbeiten gründlich erfahren, sucht zum 1. Juli Stellung. Adressen **M. B. Nr. 8** sign. nimmt **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Bl. an.

Geschickte **Reißzeug**-Verfertiger finden einen guten und dauernden Platz bei dem Mechaniker **C. Vöttig**, Poststraße 11, in Berlin, wohin sie sich wegen des Näheren schriftlich zu wenden haben.

Gebauersche Buchdruckerei in Halle.

Waldwollmatrassen

empfehlte

Carl Lauffer.

Waldwolleextract

verkauft

F. A. Hering.

Frischer Kalk den 30. Mai in der **Kirchner'schen** Ziegelei am **Klausthor**.

Ziegelei am Samstertore zu Halle.
Freitag den 30. Mai frisch gebrannter **Kalk**, **Mauer**-, **Dach**-, **Chamot**- und poröse **Steine** bei **Stengel.**

Marktberichte.

Magdeburg, den 24. Mai. (Nach Wispeln.)
Weizen 38 — 46 *g* Gerste 28 — 31 *g*
Roggen 35 — 37 1/2 *g* Hafer 23 1/2 — 26 *g*
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 *g* Kralles 22 1/2 *g*.

Nordhausen, den 22. Mai.

Weizen 1 *g* 29 *g* bis 2 *g* 2 *g*
Roggen 1 *g* 17 *g* „ 1 *g* 22 *g*
Gerste 1 *g* 6 *g* „ 1 *g* 11 *g*
Hafer — 28 *g* „ 1 *g* —
Rüböl, der Centner 11 *g*
Eiweiß, der Centner 12 *g*.

Duedlinburg, den 22. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen 37 — 42 *g* Gerste 24 — 29 *g*
Roggen 32 — 36 *g* Hafer 26 — 28 *g*
Kartoffel-Rüböl, der Centner 11—11 1/2 *g*
Eiweiß, der Centner 11 1/2—12 *g*
Rüböl, der Centner 10 1/2—11 *g*.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 25. Mai Abds. 6 U. am Unterpegel 8 Fuß 2 Zoll.
am 26. Mai Mgs. 6 U. am Unterpegel 7 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 24. Mai am alten Pegel Nr. 2 und — Zoll.
am neuen Pegel 7 Fuß 11 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe zu **Magdeburg** verfahren:
Aufwärts: d. 23. Mai. **F. Andrae**, **Stein**, **Kohlen**, v. **Hamburg** u. **Budau**.
Aufwärts: d. 24. Mai. **Comt.-R. S. Schöff**, **Brennholz**, v. **Spandow** u. **degl.** — **F. Weber**, **Schiff**, **Geräte**, v. **Magdeburg** u. **Pöfselewis**. — **S. Bar**, **Güter**, v. **Hamburg** u. **Teichen**. — **C. Reichelt**, **Edifier**, **degl.** n. **Dresden**. — **F. Demmer**, **Stein**, **degl.** n. **Barby**. — **W. Klauß**, **degl.** n. **Wernitz**. — **F. Andrae**, **2 Käne**, **degl.** n. **Budau**. — **J. Köster**, **degl.** n. **Bernburg**. — **D. Hesse**, **degl.** n. **Galbe** a. d. **S.** — **A. Schmidt**, **degl.** n. **Budau**. — **A. Wäse**, **degl.** n. **F. Tenne**, **degl.** n. **Büchtele**, **2 Käne**, **degl.** n. **C. Prehnardt**, **degl.** n. **Halle**. — **G. Baumeyer**, **2 Käne**, **degl.** n. **C. Schirfedecker**, **Roggen**, v. **Berlin** **degl.** n. **W. Hammer**, **Coaks**, v. **Hamburg** u. **Rothenburg**. — **A. Zimmermann**, **degl.** n. **W. Höder**, **Roggen**, v. **Berlin** n. **Halle**.
Niederwärts: d. 23. Mai. **A. Andrae**, **Güter**, **Stein**, v. **Budau** u. **Berlin**.
Niederwärts: d. 24. Mai. **F. Dollin**, **Buder**, v. **Galbe** a. d. **S.** n. **Stein**. — **J. Mewes**, **Güter**, v. **Schönebeck** n. **Urg.** — **F. Weher**, **Wreiter**, v. **Teichen** u. **Magdeburg**. — **G. Duandt**, **2 Käne**, **Werte**, **degl.** n. **Pöfselewis** n. **Dömnitz**.
Magdeburg, den 24. Mai 1851.
Königl. Schiffsamt. **S. A. S.**

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schabeberg.

N 243.

Halle, Dienstag den 27. Mai
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22½ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26¼ Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Berlin
Dem General
für, den R
Empfänger a
zu verleihen.

Der G

Graf v. Bü

Der B

Schneider

Kommen, un

Die Rückkeh

den obwalter

angefestgen Z

kanntlich am

nach erst am

der Prinz F

feier nicht n

Ob der Kais

fen dürfte, i

fortbauern, d

Reise auch d

Die vor

mächtigen in

des-Conting

Proposition

hinnen einer

sein sollen.

Verhältnisse,

zum Bunde

preussische) Z

hältnisse der

vernimmt u

darauf rechn

dürfte, über

werden, da

wegen eines

Neben den

großen polit

ischen Konfer

enzen in W

arschau und

Wien, ist

mit ihren

vorausichtl

ichen Result

aten erschie

nt zur Zeit

ein ander

er Umfand

von Belang.

Der, wie

gemeldet,

erheblicher,

als man

glaubte,

krankhaft

gewesene

Zustand

des Kaisers

von Oester

reich

hatte gewis

se, vor

wenigen

Monaten

sehr lebhaft

geltend

gemachte

Heiraths

projekte

einigermas

sen zurück

gedrängt.

Jetzt

tauchen

dieselben

von neuem

auf und

ihre Real

isirung

hängt so

recht

eigentlich

mit der

Politik

des Tages

zusammen.

Das

Gerücht

von einer

Verbindung

des Kaisers

mit einer

sächsischen

Prinzessin

für schon

länger

bestimmt

und den

gegenwärt

igen Zeit

punkt dazu

ausersehen,

dieses

ältere

Projekt

zur Thats

achen zu

machen.

Nachdem

wir das

Gerücht,

als habe

die Preuss

ische Reg

ierung

die Vert

retung

ihrer

Interesse

n beim

Bundest

age wäh

rend der

Abwesen

heit des

General

v. Koch

ow dem

Sächs

ischen

Gesand

ten über

tragen,

als un

gegründ

et erklärt,

behaup

tet wiede

er ein

großer

Theil

der

Presse

nach

dem

Vorgang

e der

„Ausg.

Allg.

Bzg.“,

General

v. Ro-

chow

habe für

die Zeit

seiner

Abwesen

heit seine

Vollmacht

dem Oester

reichs

Gesand

ten Grafen

Thun

übertra

gen. —

Wir

dürfen

auch

dieser

Vers

ion auf

se Best

immteste

widerspre

chen, mit

dem

Bemer

ken,

daß

der

General

v. Koch

ow un

ter Um

ständen

von

Frank

furt

abger

ist, die

eine

Ueber

tragung

seiner

Vollmacht

in

keiner

Weise

weder

nothwend

ig noch

zulässig

machen.

(N. Pr. 3.)

Wie

groß

die

Noth

in

Kur

hessen

seit

der

Pacifi

kation

durch

das

Milit

air

sein

mag,

erhält

am

bess

en

aus

dem

Um

stande,

daß

selbst

der

„Hess

ische

Volks

freund“,

des

sen

Redak

teur

Refer

ent im

Hess

en

Plug

sch's

chen

Minis

terium

ist,

die

bitter

sten

Klagen

darüber

führt

und

schlie

ßlich

vers

ichert:

„So

viel

kann

ich

sagen,

daß

es,

wenn

nicht

recht

bal

d

etwas

von

oben

herun

ter

g

sch

lim

er

wird.“

Dem

„Am

sterda

mer

Hand

elsblatt“

zufolge

hat

der

Kong

ress

der

Abge

ordne

ten

der

rhein

ischen

Ufer

staaten

zu

Wies

baden

den

Besch

luß

gefaßt,

die

Rhein

zölle

beträcht

lich

zu

reduc

iren.

Es

bedür

fe

nur

noch

der

Ratifi

kation

der

bethe

iligtig

ten

Kabin

ette.

Durch

das

in

Preu